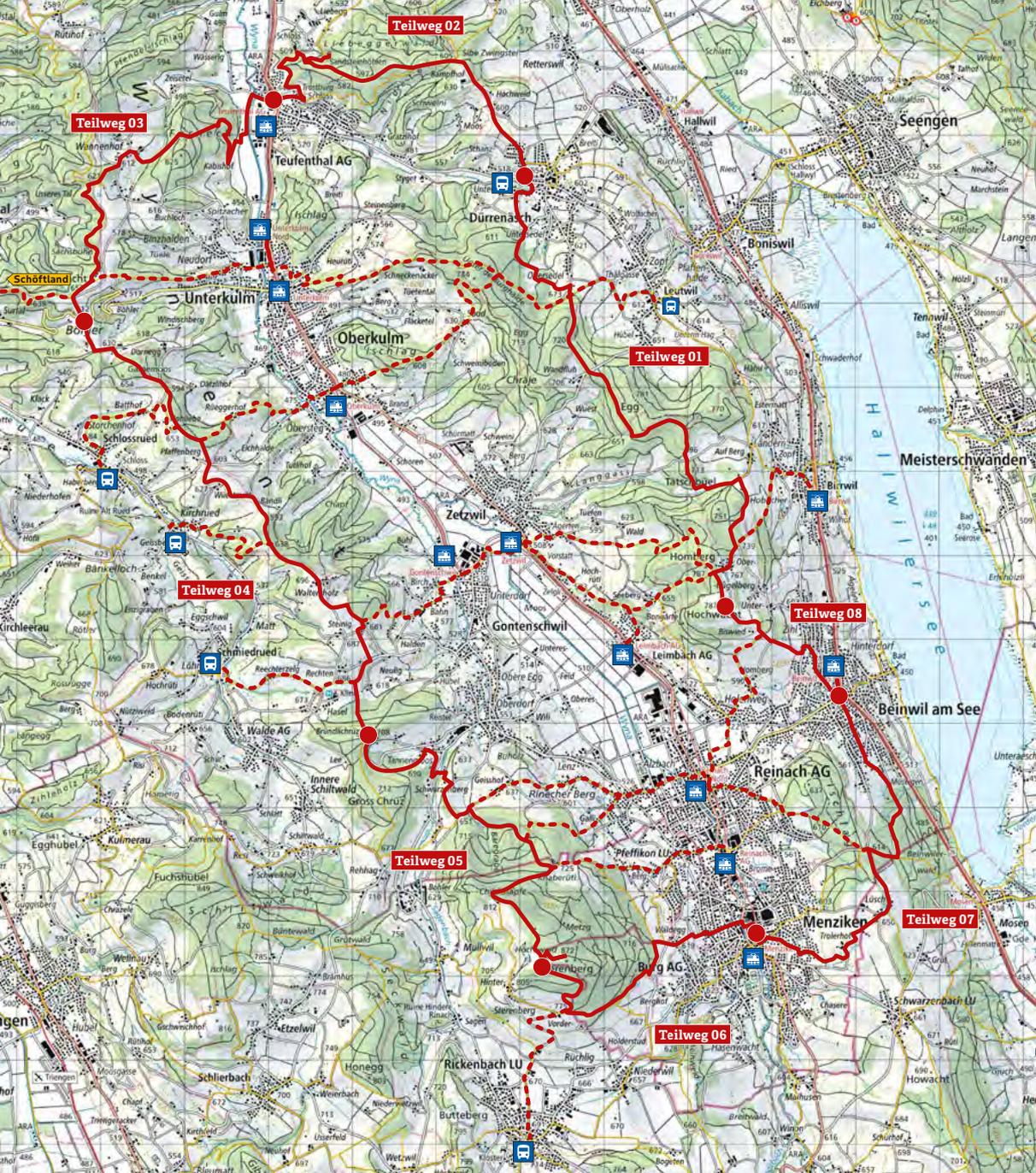




Höhenweg aargauSüd



Wie dieses Büchlein verwendet wird:

- Topografie Wyental, links und rechts Hügelläufe.
- Als Wanderer die Region aargauSüd auf den Hügelläufen über dem See-, Wynen-, und Ruedertal umrunden.
- Die Hauptroute (—) ist in acht Abschnitte eingeteilt, welche je nach gewünschter Streckenlänge kombiniert werden können.
- Via Zubringerrouten (---) können die Start-/Endpunkte von ÖV-Haltestellen aus erreicht werden.
- Der Höhenweg aargauSüd und dessen Zubringerrouten basieren auf dem gut ausgebauten Wanderwegnetz der Aargauer und teilweise Luzerner Wanderwege.
- Der Höhenweg ist nur an den wesentlichen Hauptpunkten entsprechend signalisiert. Ansonsten soll sich der Wanderer an den offiziellen Markierungen der kantonalen Wanderwege orientieren.

- 3 Wegpunkte mit Beschrieb
- ★ Sehenswürdigkeit
- 🏞 Aussichtspunkt
- 🏰 Schloss
- 🔥 Feuerstelle
- 🚶 Rastplatz
- 🏠 Waldhütte
- 🚽 Toilette
- 🍽 Restaurant
- 🅑 Parkplatz
- 🚏 Bushaltestelle
- 🚉 Bahnhof

Herzlichen Dank an unsere grosszügigen Partner

Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



●●● poesia holding ag



Ursi und Felix Matthias
Huus 74, Menziken

Herzlichen Dank an unsere grosszügigen Partner

Gönner

- Gasthof Bad Schwarzenberg, Gontenschwil
- Restaurant Geisshof, Gontenschwil
- Gasthof Löwen, Gontenschwil
- Wirtshus Trolerhof, Menziken
- Restaurant Waldegg, Menziken
- Notariatsbüro Samuel Suter, Unterkulm

Ruhebank-Sponsoren

- Fischer Reinach AG, Reinach
- poesia ag Immobilien, Unterkulm
- Notariatsbüro Benz, Reinach
- CHS Immobilien AG, Reinach
- Rudolf Maurer AG, Gontenschwil
- TopPharm Wyna Apotheke, Unterkulm
- Die Mobiliar, Reinach
- Hochuli Holzbau AG, Schlossrued

Partnerverband



Wandern,

eine wahre Freude in der Region aargauSüd

Die Region aargauSüd ist in Bewegung – auch im Kultur- und Sportbereich. Der Höhenweg aargauSüd soll dabei helfen, unsere schöne Region bekannter zu machen, denn aargauSüd bietet als Wohn- wie auch als Freizeit- und Erholungsregion hohe Qualitäten.

Wandern ist in – vor allem seit die Corona-Pandemie unsere Lebensgewohnheiten verändert hat. Nehmen wir diese Herausforderung an und geniessen wir die Natur!

Die vorliegende Broschüre soll dazu beitragen, Ihnen, liebe Wanderfreunde, Wege und Routen mit ihren Besonderheiten aufzuzeigen. Ab den Haltestellen der Wynental- und Suhrentalbahn der Aargau Verkehr AG (AVA) sowie ab den ÖV-Haltestellen in Rickenbach und im Seetal sind die Einstiege in die Höhenroute markiert. Meistern Sie herausfordernde Steigungen vom Tal über die Hügel. Geniessen Sie auf dem Höhenweg über dem See-, dem Wynen- und dem Ruedertal die Aussicht auf die Schweizer Alpenwelt und den Jura. Wandern Sie durch kühle Wälder und ruhen Sie auf unseren Sitzbänken und hören Sie, was Ihnen die Erzähl-Punkte zu erzählen haben.

Viel Vergnügen!

Martin Widmer, Präsident aargauSüd impuls



Höhenweg
aargauSüd

*Diese Schilder weisen
Ihnen den Weg.*

Teilweg » 01

Homberg–Wampfle–Dürrenäsch

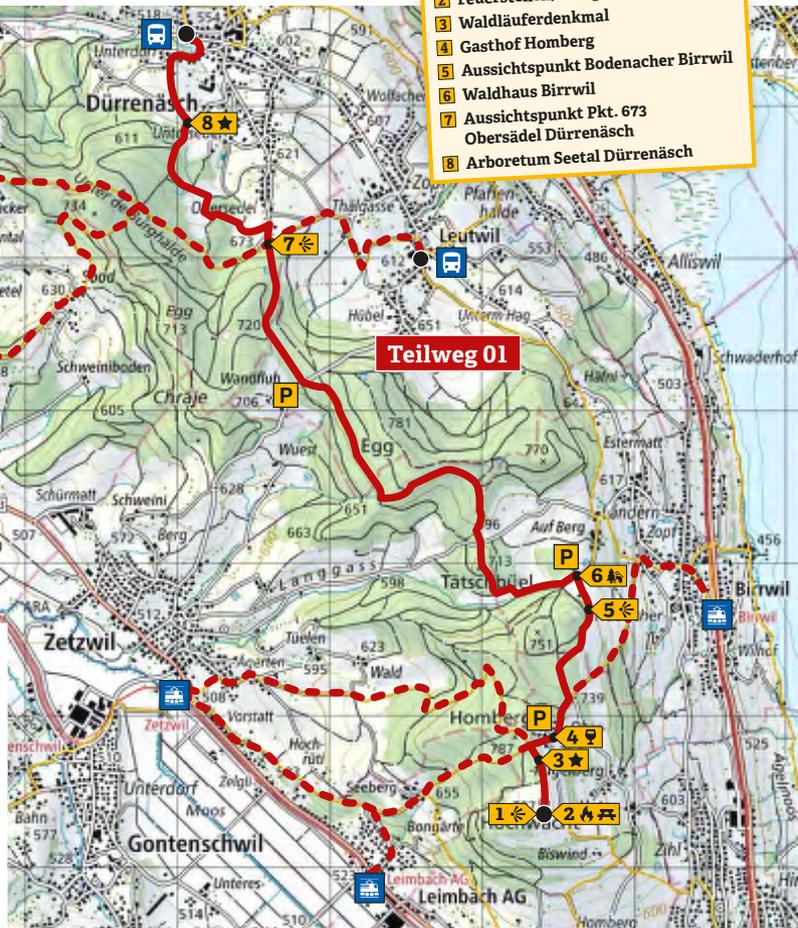
Vom Homberg, der Aargauer Rigi, aus führt der Weg nordwärts nach Dürrenäsch, wo das Wildobst-Arboretum besichtigt werden kann.

Der Reinacher Homberg mit seinem Aussichtsturm auf 788 m ü. M. heisst nicht umsonst Aargauer Rigi. Von der Turmplattform aus geniesst man die Aussicht auf den Hallwiler- und den Baldeggersee und einen schönen Rundblick von den Westalpen hin bis zum Säntis und weiter auf die Jurahügelzüge. Die Route führt stets nordwärts, kreuzt auf der Wandflue (Wampfle) die Strasse, welche von Zetzwil aus das Wynental mit dem Seetal verbindet. Bald erreicht man Dürrenäsch, das Dorf, welches auf der Wasserscheide zwischen beiden Tälern liegt. Hier lohnt sich der Besuch des oberhalb des Dorfes gelegenen Wildobst-Arboretums Seetal, wo in einer systematischen Wildobstsammlung in der Schweiz alle europäischen Wildobstarten und deren Sorten enthalten sind und einem breiten Publikum präsentiert werden.

Zubringerroute

Der Homberg ist auf den Zubringerrouten von den

Bahnhöfen Reinach, Zetzwil, Leimbach und Birrwil erreichbar. Der Einstieg in den Teilweg 01 kann aber auch ab den Bahnhöfen Unterkulm Nord und Oberkulm erfolgen. Dürrenäsch und Leutwil liegen an der Buslinie Lenzburg–Boniswil–Teufenthal.



Tipps

🕒 2 Std. 15 Min. ↔ 8 km
↗ 140 m ↘ 313 m

- 360-Grad-Aussichtspanorama auf dem 17 Meter hohen Aussichtsturm
- Gasthof Homberg Grillplätze und Spielgeräte für Kinder beim Aussichtsturm
- Arboretum Seetal: www.wildobst.ch

- 1 Hombergturm
- 2 Feuerstellen/Rastplätze Homberg
- 3 Waldläuferdenkmal
- 4 Gasthof Homberg
- 5 Aussichtspunkt Bodenacher Birrwil
- 6 Waldhaus Birrwil
- 7 Aussichtspunkt Pkt. 673 Obersädel Dürrenäsch
- 8 Arboretum Seetal Dürrenäsch

Teilweg 02

Dürrenäsch–Schloss Liebegg–Bahnhof Teufenthal

Die Wanderung von Dürrenäsch nach Teufenthal führt gleich an zwei Schlössern und den bekannten Gränicher Sandsteinhöhlen vorbei.

Vom Dorfzentrum Dürrenäsch führt der Wanderweg nordwärts über die Höi (608 m) zum Siebe Zwingstei. Der Grenzpunkt zeigt die Grenze zwischen den drei Gemeinden Gränichen, Teufenthal und Seon an. Damit markiert er gleichzeitig die Grenze zwischen drei Bezirken des Kantons Aargau: Lenzburg, Kulm und Aarau. Der Siebenzwingstei liegt auf 607 m ü. M. Nach rund zwei Kilometern erreicht man das Schloss Liebegg, ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert. Seit 1946 ist das Schloss im Besitz des Kantons Aargau. Es wurde renoviert und dient heute als Tagungs- und Kulturzentrum. Seit 2018 ist auch das Hexenmuseum Schweiz auf der Liebegg untergebracht. Vor der Liebegg ist ein Abstecher zu den imposanten Sandsteinhöhlen signalisiert. Hier haben die Gränicher Sandstein herausgebrochen für den Bau der Kirche, des Kornhauses und mehrerer Brücken. Von der

Liebegg führt der Weg weiter, an der Trostburg vorbei, hinunter zum Bahnhof Teufenthal. Die Trostburg, ebenfalls renoviert, ist heute in Privatbesitz.

Zubringerroute

Dürrenäsch ist erreichbar mit dem Bus ab den Bahnhöfen Teufenthal oder Boniswil.

Tipps

🕒 1 Std. 30 Min. ↔ 5,8 km
↗ 123 m ↘ 227 m

- Siebe Zwingstei
- **Erzähl-Punkt** auf der Höi mit Blick auf den Aargauer Jura
- Schloss Liebegg mit Hexenmuseum (www.hexenmuseum.ch)
- Trostburg, Schlossanlage in Privatbesitz
- **Abstecher:** Vor dem Erreichen der Liebegg rechts abbiegen zu den Sandsteinhöhlen. Es sind ehemalige Sandsteinbrüche der Gränicher.

- 1 Aussichtspunkt Höi, Dürrenäsch
- 2 Siebe Zwingstei
- 3 Schloss Liebegg und Hexenmuseum
- 4 Gränicher Sandsteinhöhlen
- 5 Aussichtspunkt Chatzehübel, Teufenthal
- 6 Schloss Trostburg



6



3



4



Teilweg 02

Teilweg 03

Bahnhof Teufenthal–Böhler Passhöhe (Unterkulm)

Diese Etappe führt von Teufenthal aus auf der Westseite des Wynentals hinauf zum Wannenhof, dann weiter südwärts bis zur Hochwacht auf den Böhler, den Passübergang nach Schöffland im Suhrental.

Vom Bahnhof Teufenthal aus durchquert der Weg das Wynental und führt dann westwärts hinauf zum Wannenhof (615 m). Hier lädt das Restaurant zum Verweilen ein. Auf dem Wannenhof hat die gleichnamige private Tagesschule (1.–6. Klasse) ihr Domizil.

Der Wanderweg führt weiter südwärts durch den Wald bis zur Hochwacht (653 m) oberhalb der Böhlerpassstrasse. Ein markantes Zeichen ist

hier die mächtige Wettertanne. Die Hochwachten, bei uns auch Chutzen genannt, waren in der Schweiz Signalpunkte auf Berggipfeln und markanten Stellen. Sie wurden seit Mitte des 15. Jahrhunderts dazu benutzt, Meldungen oder einen Alarm weiterzugeben. Bei Tag geschah dies durch Rauch, in der Nacht durch Feuer und bei Nebel durch Mörser. Letztmals wurden die Chutzen 1870 anlässlich des Deutsch-Französischen Krieges eingesetzt.

Zubringerroute

Die Böhler Hochwacht ist erreichbar auf den markierten Wanderwegen ab den Bahnhöfen Unterkulm Nord und Schöffland.

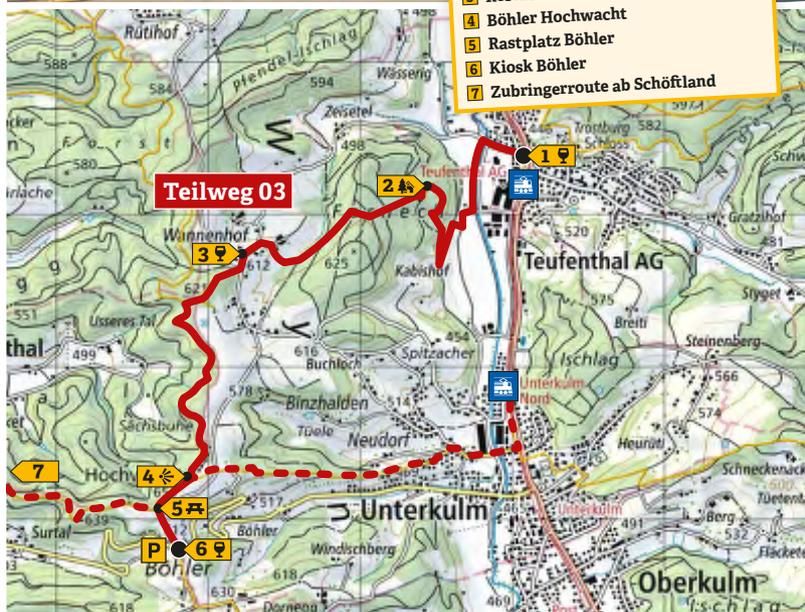


Tipps

🕒 1 Std. 50 Min. ↔ 6,3 km
⬆️ 280 m ⬆️ 120 m

- Rastplatz mit Feuerstelle beim Waldhaus Fornach, Unterkulm
- Restaurant Wannenhof
- Rastplatz auf der Böhler Hochwacht
- Kiosk und Parkplätze auf der Böhler Passhöhe

- 1 Restaurant Herberge
- 2 Waldhaus Fornach, Unterkulm
- 3 Restaurant Wannenhof
- 4 Böhler Hochwacht
- 5 Rastplatz Böhler
- 6 Kiosk Böhler
- 7 Zubringerroute ab Schöffland



Teilweg 04

Böhler Passhöhe–Pfaffenberg–Waltersholz–Bründlichrüz

Von der Böhler Passhöhe führt die Route auf dem Höhenzug zwischen Ruedertal und Wynental Richtung Süden bis zum Waldplatz Bründlichrüz auf Gontenschwiler Boden.

Der Böhler, Übergang zwischen Unterkulm und Schöftland, liegt auf 612 Metern. Die Route führt südwärts, vorbei an der Hohliebe, mit dem grossen Findling. Dieser Stein wurde während der vorletzten Eiszeit, vor rund 150 000 Jahren, durch einen Seitenarm des Reussgletschers aus dem heutigen Alpenvorland über eine Distanz von mehr als 100 km hertransportiert. Nach knapp drei Kilometern überqueren wir auf dem Pfaffenberg (Rastplatz) die Verbindungsstrasse zwischen Oberkulm und Schlossrued. So gelangen wir zu den Weilern Waltersholz und Steinig, ziehen links an der Klinik im Hasel vorbei und erreichen das Etappenziel Bründlichrüz (712 m). Ein grosser Rastplatz lädt hier zum Picknicken ein. Die dazugehörige Waldhütte ist im Besitz der Gemeinde Gontenschwil.

Zubringerroute

Die Böhler Passhöhe ist von den Bahnhöfen Unterkulm Nord und Schöftland auf markierten Wanderwegen erreichbar. Vom Bahnhof Oberkulm erreicht man den Teilweg 04 über den Pfaffenberg. Der Rastplatz Bründlichrüz ist erreichbar ab dem Bahnhof Gontenschwil. Ebenfalls besteht der Einstieg in den Höhenweg ab den Bushaltestellen Schlossrued Dorf, Kirchrued Kirche und Schmiedrued Dorf.

Tipps

🕒 2 Std.

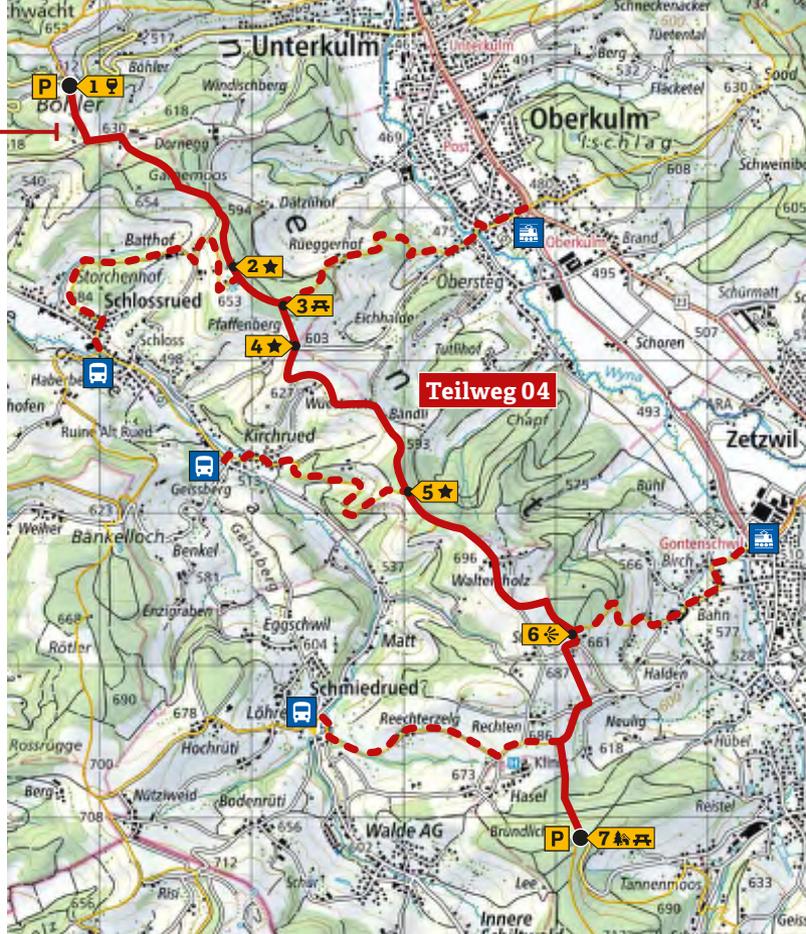
📏 248 m

↔️ 7,3 km

↘️ 150 m

- Kiosk und Parkplätze auf der Böhler Passhöhe
- Rastplatz oberhalb Pfaffenberg
- Berner- und Herrschaftsteine von 1720 im Junkerwald und Pfaffenberg
- Findling auf der Hohliebe
- Markantes Insektenhotel zwischen Pfaffenberg und Waltersholz
- Rastplatz Bründlichrüz mit mehreren Feuerstellen, Sitzbänken und Tischen

- 1 Kiosk Böhler
- 2 Findling aus der Eiszeit auf der Hohliebe
- 3 Rastplatz oberhalb Pfaffenberg
- 4 Bernerstein auf dem Pfaffenberg
- 5 Insektenhotel Pkt. 638 Bärnetacher
- 6 Aussichtspunkt Steinig, Gontenschwil
- 7 Rastplatz mit Waldhaus Bründlichrüz



Teilweg 05

Bründlichrüz–Bad Schwarzenberg–Stierenberg Gipfel

Auf dieser Etappe muss niemand Hunger haben, führt der Weg doch an zwei renommierten Restaurants der Region vorbei. Das Ziel, der Stierenberg, ist mit seinen 872 Metern der höchste Aargauer Gipfel, der ganz von Kantonsgebiet umgeben ist.

Vom Bründlichrüz aus führt die Wanderung durch den Wald ins Sagenbachtäli hinunter, vorbei am Gasthof Bad Schwarzenberg. Das einstige Kurbad brannte 1935 ab, der Kur- und Heilbetrieb wurde damals eingestellt. Das Restaurant wurde jedoch wieder aufgebaut und weiterbetrieben, ebenso sprudelt die Mineralquelle heute noch und ihr hervorragendes Wasser wird den Gästen aus-
geschenkt. Nach dem Passieren des kleinen Brückleins führt der Weg zur Geisshofebene hinauf. Hungrige können einen Abstecher zum Restaurant Geisshof unternehmen, bekannt ist das Haus für seine Fischküche mit Forellen. Die Route führt durch den Wald an den beiden Waldhütten von Reinach und Pfeffikon LU vorbei (Aussengrillplätze sind

vorhanden), hinauf zum Gipfel des Stierenbergs auf 872 m Höhe.

Zubringerroute

Der Teilweg 05 ist von Reinach Nord via Geissshof oder Waldhaus Reinach zu erreichen. Vom Bahnhof Reinach aus führt der markierte Wanderweg via Pfeffikon–Knabenrütihütte zum Teilweg 05. Der Rastplatz Bründlichrüz ist erreichbar ab dem Bahnhof Gontenschwil.

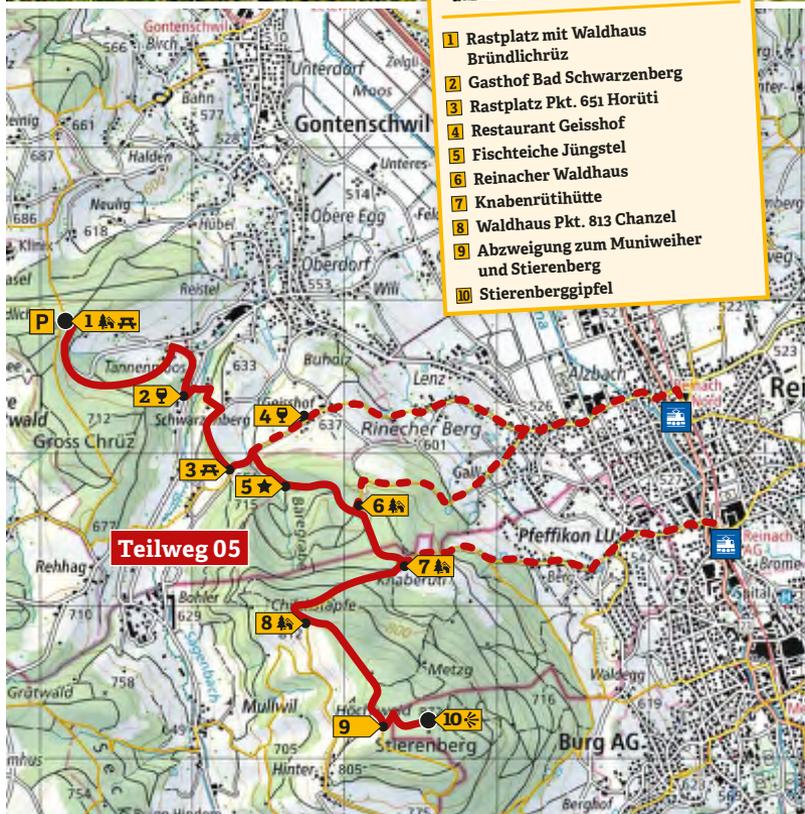


Tipps

🕒 2 Std. ↔ 6,5 km
↗ 304 m ↘ 153 m

- Rastplatz Bründlichrüz mit mehreren Feuerstellen, Sitzbänken und Tischen
- Mineralwasser im Bad Schwarzenberg versuchen
- Einkehren im Restaurant Geisshof
- Fischteiche im Jüngstel auf dem Weg zur Reinacher Waldhütte
- Höchster Gipfel im Kanton Aargau auf dem Stierenberg (872 m ü. M.)

- 1 Rastplatz mit Waldhaus Bründlichrüz
- 2 Gasthof Bad Schwarzenberg
- 3 Rastplatz Pkt. 651 Horüti
- 4 Restaurant Geisshof
- 5 Fischteiche Jüngstel
- 6 Reinacher Waldhaus
- 7 Knabenrütihütte
- 8 Waldhaus Pkt. 813 Chanzel
- 9 Abzweigung zum Muniweiher und Stierenberg
- 10 Stierenberggipfel



Teilweg 06

Stierenberg Gipfel – Vorderer Stierenberg – Menziken Bahnhof

Diese Etappe führt vom höchsten Gipfel im Aargau, dem Stierenberg (872 m ü. M.), ins Wynental hinunter zum Bahnhof Menziken. Die Gemeinden Reinach, Menziken, Burg und Pfeffikon LU sind zusammengewachsen, Grenzen sind nicht mehr zu erkennen. Im oberen Wynental leben rund 15 000 Menschen.

Der Weg führt vom Stierenberggipfel kurz über Luzerner Territorium südwärts zum Weiler Vorder Stierenberg hinunter. Dann schwenkt links die Route in Richtung Osten ab und führt via Waldegg ins Dorf Menziken hinunter. In südlicher Richtung erblickt man nebst dem Alpenpanorama den heute unter Denkmalschutz stehenden Turm des Landessenders Beromünster (1931–2008). Menziken mit seinen 6500 Einwohnern ist das südlichste Dorf im Wynental. Bis 1992 war das Dorf von der SBB-Linie

Tipps

🕒 1 Std. 10 Min. ↔ 4,9 km
📏 0 m ↘ 340 m

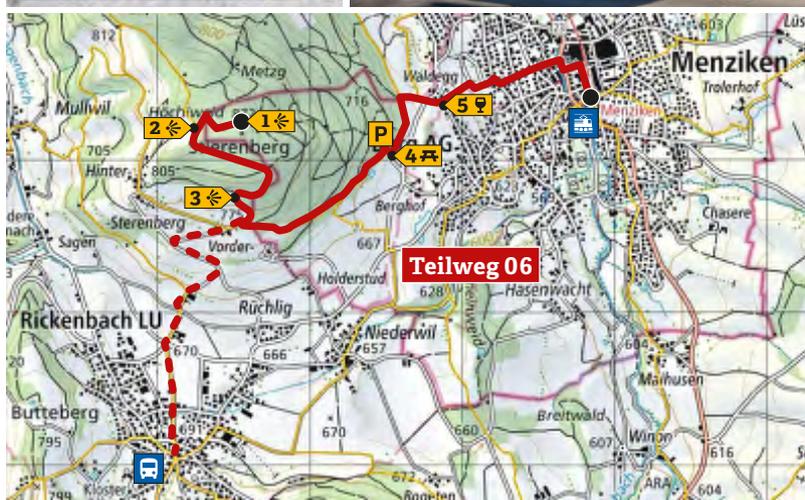
- Höchster Gipfel im Kanton Aargau auf dem Stierenberg (872 m.ü.M.)
- Restaurant Waldegg

- 1 Stierenberggipfel
- 2 Aussichtspunkt «Höchiweid»
- 3 Aussichtspunkt oberhalb Vorderer Stierenberg
- 4 Rastplatz Halde, Pkt. 679 «Gmeinacher»
- 5 Restaurant Waldegg

Beinwil am See–Beromünster erschlossen, seither verkehren Busse. Das alte Bahntrasse Richtung Beromünster wurde zum Radweg umgebaut. Das Oberwynental wird auch Stumpenland genannt, dies in Erinnerung an die hier ansässige Tabakindustrie im letzten Jahrhundert.

Zubringerroute

Den Teilweg 06 kann man auf markierter Route von Rickenbach LU aus erreichen.



Teilweg 07

Bahnhof Menziken–Trolerhof–Beinwil Bahnhof

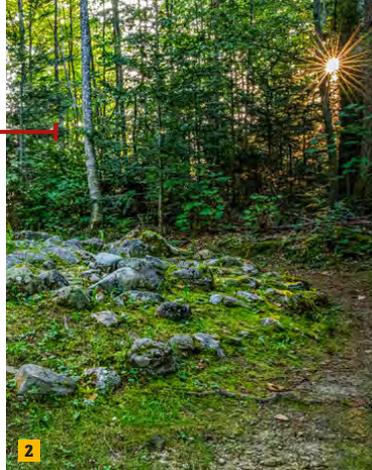
Vom Bahnhof Menziken führt diese Etappe auf die Ostseite des Wynentals und verspricht von der Anhöhe des Trolerhofs aus einen wunderschönen Blick nordwärts übers obere Wynental bis zur Jurakette.

Vom Bahnhof Menziken (Endbahnhof der WSB) führt der Wanderweg rasch aus dem Dorf hinaus, hinauf zum Trolerhof. Zum Gehöft, welches seit langem auf biologischer Grundlage bewirtschaftet wird, gehört auch das gleichnamige Restaurant. Ob kurzer Aufenthalt in der Gartenwirtschaft oder ein wahrhaftiges Essen, beides lohnt sich. Die nächsten 500 Meter des Weges führen über Luzerner Territorium am kleinen Weiler Lüsich vorbei. Ein alter Grenzstein mit Berner und Luzerner Wappen

weist auf die Kantonsgrenze hin. Bald wird der sog. Wald-festplatz erreicht (Pt 614). Hier stossen die Grenzen von Menziken, Reinach und Beinwil am See zusammen. Die Route führt weiter vorbei an der Beinwiler Waldhütte (mit Aussengrillplatz) zum Bahnhof Beinwil am See. Wer im Wynental bleiben möchte, kann jedoch links abbiegen und erreicht so den Reinacher Bahnhof. Und für geschichtlich Interessierte läge da noch der Besuch des Hallstattgrabes im Reinacher Sonnenberg direkt am Weg.

Zubringerroute

Wer vom Bahnhof Reinach aus auf den Teilweg 07 stossen will, folgt dem Wanderweg bis zum Punkt 614 (Breitholz).

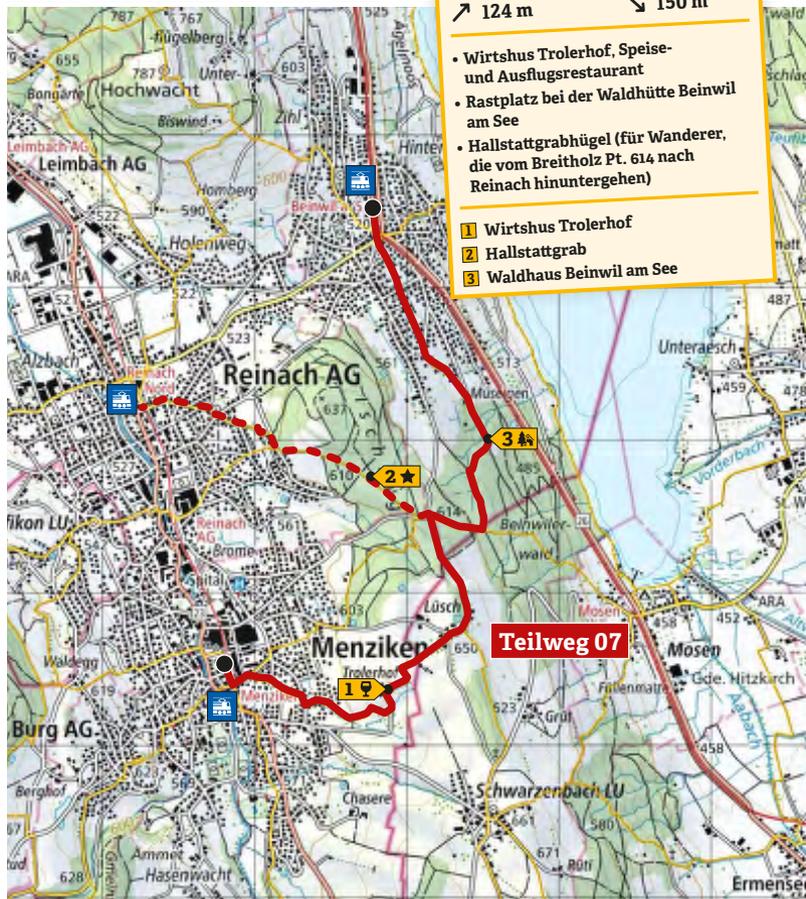


Tipps

🕒 1 Std. 30 Min. ↔ 5,8 km
⬆️ 124 m ⬇️ 150 m

- Wirtshaus Trolerhof, Speise- und Ausflugsrestaurant
- Rastplatz bei der Waldhütte Beinwil am See
- Hallstattgrabhügel (für Wanderer, die vom Breitholz Pt. 614 nach Reinach hinuntergehen)

- 1 Wirtshaus Trolerhof
- 2 Hallstattgrab
- 3 Waldhaus Beinwil am See



Teilweg 08

Bahnhof Beinwil am See – Homberg

Vom Bahnhof Beinwil am See aus führt diese Route auf direktem Weg zum Homberg hinauf, dem Gipfel der Aargauer Rigi, wie es im Volksmund heisst.

Diese Etappe ist kurz und hat nach rund 270 Metern Aufstieg den Aussichtsturm auf dem Homberg zum Ziel. Seit 1910 steht dieser Turm, eine Betonfachwerkkonstruktion, auf dem südlichen Ende des Hombergs, auf 788 Metern. Der Turm ist 17 Meter hoch und bietet einen wunderbaren Rundblick: Eine Panoramatafel weist darauf hin, was zu sehen ist: in der Nähe das Wynental, das Michelsamt mit Beromünster, dann das Seetal mit Hallwilersee und Baldeggersee. Weiter entfernt im Osten blickt hinter dem Lindenberg das Säntismassiv hervor.

Dann folgen Glärnisch, Rossberg, Rigi und fast die ganze Alpenwelt. Im Westen und Norden überblickt man die Juraketten. Und die Dampfhöhne des Kernkraftwerkes Gösigen dient gewissermassen als Landmarke. Auf dem Homberg lässt sich gut rasten, mehrere Grillplätze laden dazu ein. Und wer es gern bequemer hat, der kann im Berggasthof Homberg einkehren.

Zubringerroute

Vom Bahnhof Reinach Nord führt der markierte Wanderweg auf den Homberg.



Tipps

🕒 50 Min. ↔ 2,4 km
↗ 269 m ↘ 0 m

- 360-Grad-Aussichtspanorama auf dem 17 Meter hohen Aussichtsturm mit Rundblick über die Schweizer Alpen und den Aargauer und Solothurner Jura
- Grillplätze und Spielgeräte für Kinder
- Gasthof Homberg

- 1 Aussichtspunkt Stäliweid an der Hombergstrasse
- 2 Hombergturm
- 3 Feuerstellen mit Rastplatz Homberg





Partner Aargauer Wanderwege

Die Aargauer Wanderwege sind die Fachorganisation für Wanderwege und Wandern im Aargau. Sie sind ein gemeinnütziger Verein mit rund 2500 Mitgliedern; gegründet 1935 und Aktivmitglied der Schweizer Wanderwege.

Als anerkannte kantonale Fachorganisation übernimmt der Verein die Betreuung der rund 1650 km Wanderwege, Planung, Signalisation, Publikation von Wanderinformationen und den teilweisen Unterhalt des aargauischen Wanderwegnetzes in Absprache mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. Der Verein ist das Bindeglied von landschaftlichen Schönheiten zu naturkundlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten – möglichst auf Naturwegen und angebunden an

Haltestellen des öffentlichen Verkehrs. Dieses einmalige Angebot ist nur mit dem Einsatz von Mitgliedern, Gönnern, Spendern und Freiwilligen sowie guten staatlichen Rahmenbedingungen möglich.

Ideen und Informationen finden Sie auch auf der Aargauer Wanderkarte und im Wanderbuch «Wandern im Aargau» oder auf der Website www.aargauer-wanderwege.ch



Aargauer Wanderwege
Dorfstrasse 7
Postfach 19
5036 Oberentfelden
info@aargauer-wanderwege.ch
www.aargauer-wanderwege.ch

Wo Bänkli Geschichten erzählen

Erzähl-Punkte finden Sie auf bestimmten Ruhebänken auf dem Höhenweg aargauSüd.

«Hör, was ich zu erzählen habe» heisst die Idee hinter dem Erzähl-Punkt. An 365 Tagen im Jahr können Spaziergänger und Wanderer an den verschiedenen Erzähl-Punkte Geschichten und lokale Legenden hören. Was es dazu braucht? Ein Smartphone

und ein paar Minuten Musse. Mit dem Smartphone liest man den QR-Code ein, der sich gut sichtbar am gelben Erzähl-Punkt befindet, und lädt die Geschichte als Audiodatei vom Internet herunter. Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Informationen finden Sie unter www.erzaehlta.ch



Impressum



Unter www.hoehenweg.ch
können Sie das Booklet
online anschauen
und herunterladen.

Stand: Ausgabe Frühling 2021

Auflage: 3000 Exemplare

Kartenmaterial

www.schweizmobil.ch

Das Projektteam «Höhenweg aargauSüd»

Martin Widmer, Präsident aargauSüd impuls, Projektleiter, Unterkulm;
Ernst Marti, Unterkulm (Fotos, Wanderroute); **Ernst Wiederkehr**,
Gontenschwil (Fotos, Wanderroute); **Hans Würigler**, Gontenschwil
(Wanderroute); **Meinrad Dörig**, Impuls Zusammenleben aargauSüd,
Reinach (Ruhebänke); **Peter Siegrist**, Reinach (Fotos, Text);
Thomas Bachmann, Bachmann und Partner Werbeagentur, Baden
(Konzept, Gestaltung Broschüre)



Hauptsponsoren

SWISSLOS
Kanton Aargau

 Aargauische
Kantonalbank

zbinden^{GEO}

Bezugsquelle (zum Preis von CHF 5.-)

aargauSüd impuls

Hauptstrasse 65

5734 Reinach

062 771 00 05

impuls@aargausued.ch

aargausued.ch



Unter www.höhenweg.ch
können Sie das Booklet
online anschauen
und herunterladen.

